

Stillste Stund "Das Ende Aller Sehnsüchte"

Visit "[Das Ende Aller Sehnsüchte](#)" on MotoLyrics.com

Es gibt Erinnerungen an dich,
Schmerz wie der Tod es ist.
Und dort kann auch nur der Ort liegen,
Wo der schmale Fluss der Wirklichkeit
In das weite Meer der Träume
mündet.

Hab nie in deine Augen blicken können,
Doch scheint es etwas zu geben,
was ich in ihnen zu sehen glaubte.

Hab nie Deine Haut berührt
dürfen,
Doch meine ich, mich an ihre Zartheit zu erinnern.

Sag mir was das ist!

Ist das das Ende aller Sehnsüchte?
Verschwimmen mir Leben und Tod?
Ist das das Ende aller Sehnsüchte?
Strömt hier der Fluss ins Meer?

Hab dir nie eine Blume ins Haar stecken,
Nie mit ihren Blütenblättern deinen
Hals streicheln können,
Doch ist mir, als wäre es gerade so gewesen.
Hab nie ein Lächeln auf deinen Lippen
erblicken dürfen, sie nie geküsst,
Doch glaubte ich, sie auf den meinen zu
spüren.

Sag mir was das ist!

...

Hab dir nie sagen können, was mein Herz
erfüllt,
Doch spare ich Dein Wissen um diese Dinge
Hinweg durch die Weiten, die uns trennen.
Wann kommst du in meinen Arm zur letzten Ruh?
In meinem Herzen bist nur du. Nur du.

Ist der Fluss eines unbeschwerten Lebens nicht ein

seichtes Wasser?

Doch es gibt das Meer, gleich dem Tode erhaben und tief.

Der Strom dorthin sollte wie ein ungebrochenes Streben sein.

Liegen doch in der Vereinigung mit der Tiefe

Die Auflöfung, die Erlöfung - und das Ende aller Sehnsüchte.

Visit [Stillste Stund](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.